

REDAKTION:
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus
Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40
E-Mail: redaktion-gl@suedostschweiz.ch
REICHWEITE: 167 000 Leser (MACH-Basic 2014-2)
ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 0844 226 226,
Fax 081 255 51 10, E-Mail: abo@somedia.ch
INSERATE: Somedia Promotion,
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,
Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00,
E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch

REGION
**In Glarus Nord wird
das Bauen billiger –
wenn man Grosses
vorhat.**

SEITE 2

REGION
**Ein Christbaum macht
Freude – wenn man
mit den Kerzen
aufpasst.**

SEITE 5

SPORT REGION
**Gutes Geschäftsmodell
der Lakers – wenn man
gute Nachwuchsarbeit
leistet.**

SEITE 12

INSERAT



**bernegger
elektro ag** Service
Beratung
GLARUS und LINTHAL
Reparaturen
Telefon 055 645 41 41
www.bernegger.ch

Fachbetrieb für Beleuchtungen

Landräte lancieren Schuldiskussion

Glarus. – Landräte aus allen Fraktionen möchten vom Regierungsrat wissen, ob er sich eine Kantonalisierung des Schulwesens vorstellen könnte. Ihr Anliegen würde bedeuten, dass die Gemeinden eine ihrer Kernaufgaben an den Kanton abtreten müssten. Die Landräte verweisen in ihrem Vorstoss auf das Sozial- und das Vormundschafswesen, die unter kantonalen Obhut gut funktionierten.

KOMMENTAR UNTEN
BERICHT SEITE 2

RhB-Unfall kostet 1,2 Millionen

Chur. – Die der Rhätischen Bahn aus dem Unfall bei Tiefencastel vom 13. August erwachsenen Kosten belaufen sich auf 1,2 Millionen Franken. Ein Viertel davon wird von der Versicherung gedeckt. In den Gesamtkosten enthalten sind unter anderem die Aufwendungen für die Rettung sowie für die Instandstellung der Infrastruktur und des Rollmaterials.

SEITE 7

Näfels fordert Leader Lugano

Volleyball. – Cupsieger Näfels und Schweizer Meister Lugano lieferten sich in der Lintharena in Näfels während zwei Stunden einen spannenden und begeisternden Kampf, den die Tessiner schliesslich knapp mit 3:2 für sich entschieden. Die Näfeler mussten auch im dritten Duell mit den Tessinern das Feld als Verlierer verlassen, sie kommen Lugano aber immer näher. Mann des Spiels bei Näfels war Samuel Ehrat.

SEITE 13

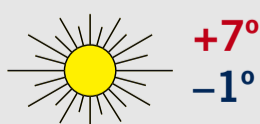
Region	2
Todesanzeigen	11
Sport Region	12
Tagesthema	15
Ausland	16
Inland	17
Kultur	19
Games	20
Sport	21
Fernsehen, Radio-Tipp	27

SÜDOSTSCHWEIZ.CH

Heute: Weltcup-Slalom der Männer in Madonna di Campiglio, ab 17.45 Uhr.

WETTER HEUTE

Kanton Glarus



SEITE 26



Ein grosses Musikfest steht in Glarus bevor

**Im Frühsommer 2015 findet in
Glarus über drei Tage hinweg
ein riesiges Musikfest statt.
Vereine aus der ganzen
Schweiz werden erwartet.**

Von Eliane Künzler

Glarus. – «Ein eigenes Kantonales Musikfest organisieren zu dürfen, ist ein Höhepunkt im Leben eines Musi-

kanten», sagt Rolf Freuler, OK-Vizepräsident und Präsident der Harmoniemusik Glarus. Zu deren 150-Jahr-Jubiläum findet in Glarus das nächste Kantonale Musikfest statt.

Hochstehende Wettspiele

Drei Tage lang wird sich Anfang Juni im Glarner Hauptort alles um die Musik drehen. Marschmusik und Wettspiele stehen auf dem Plan. «Den Besuchern wird in der ganzen Stadt Un-

terhaltung geboten», sagt Christoph Bächtiger. Er ist ebenfalls OK-Mitglied und Dirigent der Harmoniemusik Niederurnen Ziegelbrücke.

Neben den Wettspielen haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, auf öffentlichen Plätzen, wie beispielsweise im Volksgarten, spontane Konzerte zu geben. Die Veranstalter erwarten rund 31 Vereine aus der ganzen Schweiz und acht aus dem Glarnerland.

BERICHT SEITE 3



So sieht dieser Winter bisher aus

Wie viele andere Skigebiete sehnt sich auch Amden dringend nach Schnee. Der Versuch, mit Schneekanonen eine Skipiste zu präparieren, ist wegen der milden Temperaturen aber zum Scheitern verurteilt, wie das Bild aus dem Heli über dem Arvenbühl vom Samstag eindrücklich zeigt.

Leserbild Aline Aubry, Schänis

KOMMENTAR

OHNE NOT NICHT AN DER SCHULE HERUMBASTELN

Von Daniel Fischli

Der neue Kanton Glarus und seine drei Gemeinden sind gerade erst in die zweite Legislatur gestartet. Noch sind nicht alle Nachwehen der Strukturreform ausgestanden, wie die anhaltende Diskussion um die Gemeindefinanzen vor allem im Süden und – damit verbunden – den Finanzausgleich zeigen. Und schon wollen sieben Landräte aus allen Fraktionen wieder einen Kernbereich der Staatsaufgaben

und einen grossen Ausgabenposten von Grund auf umkrempeln. Sie stellen zwar erst Fragen an die Regierung, aber das Ziel ist klar: Die Schule soll nicht mehr eine Aufgabe der Gemeinden, sondern eine des Kantons sein.

Nun soll man ja über alles nachdenken dürfen. Und man soll zu allem Fragen stellen dürfen, auch wenn von vornherein klar ist, dass die Antwort der Regierung an die Landräte abschlägig ausfallen

wird. Aber wenn man sich nicht dem Vorwurf aussetzen will, einen bürokratischen Leerlauf produziert zu haben, müsste man schon Missstände im Schulwesen auflisten, die mit einer Kantonalisierung verhindert werden könnten. Solche sind bisher nicht ans Tageslicht gekommen.

Die Schule ist nicht irgendeine Aufgabe des Staates. Sie betrifft viele Menschen, und die Bürger mischen sich oft auch emotional

ein. So hat die Frage, welche Schüler wo zur Schule gehen, in diesem Jahr die Gemüter bewegt – in Glarus Süd mit und in Glarus Nord ohne Erfolg an der Gemeindeversammlung. Es ist nicht vorstellbar, dass ein solches Engagement der Eltern in einem kantonalisierten Schulwesen noch möglich wäre. Die Schule sollte deshalb Aufgabe der Gemeinde bleiben. Auch das ist ein Stück Föderalismus.

dfischli@suedostschweiz.ch

«Ein Freund und grossartiger Künstler»

**Einer der letzten ganz grossen
Entertainer der deutschen
Musik- und Showszene ist tot.
Udo Jürgens starb gestern mit
80 Jahren an Herzversagen.**

Münsterlingen. – Udo Jürgens ist gestern Nachmittag bei einem Spaziergang in Gottlieben im Kanton Thurgau



Udo Jürgens
(1934–2014)

bewusstlos zusammengebrochen. Der österreichisch-schweizerische Entertainer sei trotz sofortiger Wiederbelebungsversuche nach der Überführung ins Kantonsspital Münsterlingen an akutem Herzversagen verstorben, teilte das Schweizer Management des 80-Jährigen am Abend mit.

Udo Jürgens war zurzeit mit Musikern des Orchesters Pepe Lienhard auf Tour. Erst Anfang Monat war der Sänger und Komponist vor 10 000 Fans im Zürcher Hallenstadion aufgetreten. Manager Freddy Burger, Pepe Lienhard und das Management- und Tourneeteam seien «erschüttert und fassungslos über den unerwarteten und plötzlichen Tod ihres Freundes und grossartigen Künstlers», heisst es in der Mitteilung. (sda) BERICHT SEITE 19

Der Tsunami wirkt bis heute nach

Aceh. – Am Freitag jährt sich die Tsunami-Katastrophe am Indischen Ozean zum zehnten Mal. Die Flutwelle riss damals von Sri Lanka über Thailand bis Indonesien eine Viertelmillion Menschen in den Tod. Allein in der am stärksten betroffenen Region um die indonesische Stadt Aceh auf Sumatra verloren 160 000 Menschen ihr Leben. Ein Besuch bei den Überlebenden zehn Jahre nach der Katastrophe zeigt: Trotz der enormen materiellen Hilfe aus der ganzen Welt werden viele Wunden, die damals aufgerissen wurden, nie vollständig heilen. (so) BERICHT SEITE 15